



Bildergalerie
zum Thema auf
www.wa.de

Peter Göbel lädt am kommenden Sonntag zum Tag der offenen Tür der Modell- und Gartenbahnfreunde ein. Die H0-Anlage ist seit dem vergangenen Jahr weiter gewachsen. ■ Fotos: Szkudlarek

Hobby für große Kinder

Modell- und Gartenbahnfreunde laden Sonntag zum Tag der offenen Tür ein

BOCKUM-HÖVEL ■ Modelleisenbahnfreunde kommen am kommenden Sonntag wieder voll auf ihre Kosten. Die Hammer Modell- und Gartenbahnfreunde öffnen dann von 10 bis 16 Uhr die Tür, hinter der sich die riesige H0-Anlage befindet. Seit dem Tag der offenen Tür im vergangenen Jahr hat sich wieder einiges getan in Göbelstadt und Umgebung.



Die Eisenbahnersiedlung hat viele nette Details.

die Gartenbahn im Maxipark betreiben. Der Tag der offenen Tür im vergangenen Jahr sei ein großer Erfolg gewesen – allerdings weniger für die Nachwuchsgewinnung. „Die meisten Besucher waren dann doch eher die ‚großen Kinder‘“, erzählt Göbel. Die Faszination der Modelleisenbahn scheint bei der heutigen Jugend nicht mehr so zu

Nicht nur Kaffee, Kuchen, Plätzchen und kalte Getränke gibt es kommenden Sonntag, auch die Modellbahnbörse hat an diesem Tag geöffnet für alle, die etwas aus dem breiten Spektrum der Modelleisenbahn kaufen oder verkaufen wollen. „Wir hoffen natürlich auch, dass wir den ein oder anderen jungen Menschen für unser Hobby begeistern können“, sagt Peter Göbel, Vorsitzender der Modellbahnfreunde, die auch

ziehen, befürchtet er.

Dabei gibt es an der H0-Anlage des Vereins nicht nur viel zu entdecken, sondern auch noch einiges zu tun. Die größte Veränderung im Vergleich zum vergangenen Jahr, ist deutlich zu sehen. Der bei Modellbahnern sehr beliebte Lokschuppen ist bei den Modellbahnfreunden etwas größer ausgefallen. Ein sogenannter Ringlokschuppen erinnert ebenso an die gute alte Eisenbahnzeit, wie die Drehscheibe, mit der die Loks auf die Schuppen verteilt werden. Kohle- und Wasserbefüllung, Reparaturgrube und Kran sind an der Schuppenanlage ebenso zu finden.

Viel zu sehen gibt es auch in der Eisenbahnersiedlung im hinteren Teil der Anlage. Die Siedlung stand zwar bereits im vergangenen Jahr, aber mittlerweile sind sehr viele Details dazugekommen.

Vollendet ist die Anlage noch nicht. Eine größere Fläche neben dem Lokschuppen wird gerade vorbereitet, um später Mal eine große Maschinenfabrik mit fünf unterschiedlichen Gebäuden aufzunehmen. „Die Fabrik muss aber erst noch zusammengebaut werden“, sagt Peter Göbel.

Und selbst, wenn alle Anlagenteile komplett sind, haben die Modellbauer noch jede Menge Ideen, das Szenario interessanter zu gestalten. Peter Göbel könnte sich zum Beispiel vorstellen, in dem dargestellten Steinbruch eine Sprengung mit Effekten nachzubilden. „Doch dafür habe ich momentan leider keine Zeit.“ ■ uw

Tag der offenen Tür, Sonntag, 15. Dezember, 10 bis 16 Uhr, Overbergstraße 19 (im Hof hinter den Overbergstuben)